

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 92. Donnerstag, den 30. September 1824.

Die Legitimation der Messmäkler betreffend.

Damit die von Uns vereideten Messmäkler von andern, den Betrieb von Mäklergeschäften, ungeachtet der deshalb bereits Statt gefundenen nachdrücklichen Bestrafungen, sich widerrechtlich anmaßenden Personen genauer unterschieden werden können, so haben sämtliche von Uns angestellte Messmäkler die ihnen bei ihrer Verpflichtung von Uns unter Unserer Unterschrift und Siegel erteilten Scheine zu ihrer sofort zu bewirkenden Legitimation bei sich zu führen. Leipzig, den 15. September 1824.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem correspondirenden Publikum wird bekannt gemacht, daß zu bequemerer und unaußhältlicherer Aufgabe der unbeschwertten und unfrankirten Briefe bei hiesiger Ober-Postamts-Expedition ein Briefkasten von morgen an eingeführt wird.

In diesen, vor dem nach dem Thomaskäfigen führenden Fenster des Posthauses, neben dem Thore linker Hand, angebrachten Kasten können nur solche Briefe geworfen werden, welche

- 1) ganz unfrankirt und nach solchen Staaten bestimmt sind, wohin sie von hier aus unfrankirt versendet werden können;
- 2) mit deutlicher Adresse und genauer Angabe der geographischen Lage des Orts ihrer Bestimmung versehen und
- 3) weder ausdrücklich empfohlen, noch mit Geld, Kostbarkeiten und Documenten von Werth beschwert sind, oder als Adresse zu irgend einem Paket oder Frachtstücke gehören.

Am andern Fenster der Brief-Einnahme, in der Hausflur der Ober-Postamts-Expedition, sind dagegen noch ferner alle Briefe abzugeben, welche franco abgehen sollen, oder nach solchen Staaten gerichtet sind, wohin die Correspondenz von hier aus bis zur Gränze oder einem entfernteren Punkte frankirt werden muß, nämlich:

- a. nach allen Orten der Kaiserl. Oesterreichischen Monarchie, nach allen Italienischen Staaten, nach den Inseln des adriatischen und mittelländischen Meeres und den Barbarenstaaten, nach der Moldau und europäischen Türkei, so wie nach den südlichen Provinzen Rußlands und der freien Stadt Krakau;
- b. nach den Königreichen Frankreich, Spanien und Portugal;
- c. nach dem Königreiche Großbritannien und nach den Nordamerikanischen Staaten (wohin die Briefe unter unmittelbarer Adresse hier zur Post gegeben werden können); ferner

d. alle recommandirte, mit Wechfeln oder andern Documenten, mit Medall- oder Papiergeld oder mit Kostbarkeiten beschwerte Briefe und endlich

e. diejenigen Schreiben, welche an Se. Königl. Majestät von Sachsen oder an Königl. Sächsische hohe Landescollegien gerichtet sind und nicht reine, der Portofreiheit theilhafte Dienst-Angelegenheit betreffen.

Briefe, welche auf der Adresse franco gestellt oder in den soeben bemerkten Fällen einer nothwendigen Frankatur oder, wie sub d. benannten Briefe, einer sonstigen besondern Behandlung unterworfen sind, und in diesem Kasten vorgefunden werden, bleiben unbesördert liegen, und werden, da nöthig, anttlich geöffnet, um den Absendern so zeitig als möglich zurückgestellt werden zu können.

Briefe, die nach dem Schlage der im Postberichte angezeigten oder in den hiesigen, öffentlichen Blättern besonders bekannt gemachten Schlußzeit der abgehenden Posten in den Briefkästen geworfen werden, bleiben bis zum nächsten Abgange der betreffenden Post liegen.

Der Briefkasten ist täglich von früh 6 Uhr bis Abends 8 Uhr zum Einwerfen der Briefe zugänglich.

Die Correspondenten hiesigen Orts, so wie die der umliegenden Gegenden von Leipzig werden, zu Vermeidung unangenehmer und nachtheiliger Irrungen, ersucht, von gegenwärtiger neuen Einrichtung genaue Notiz zu nehmen und die von ihnen mit Briefen zur hiesigen Post versendet werdenden Personen darnach zu instruiren, ob der Brief in den Kasten zu werfen oder den Ober-Postamts-Einnehmern einzuhandigen sey, in zweifelhaften Fällen aber sie stets mit den Briefen an letztere zu weisen.

Leipzig, den 28sten September 1824.

Königl. Sächs. Ober-Post-Amt.

Die deutsche Sprache

„ist — also urtheilen die anerkannt-gelehrten Sprachforscher unseres Zeitalters, Arndt, Jenisch, Kolbe &c. — ist die rohste, die unverständlichste aller Europäischen Sprachen!“ — „Jedes Volkes Geistesbildung hält gleichen Schritt mit der Bildung der Landessprache: Sie muß dem Volke das kostbarste, das heiligste Eigenthum seyn, weil es als selbständige Gesellschaft durch sie stehet oder fällt: Seine Sprache ist sein Palladium! Wir Deutsche aber haben keine reine Volkssprache, sondern verbildete Gebrauchs- und Gedächtnis-Sprachen; unser edelstes Eigenthum

verachten wir, und — wir wurden nichtig, unsere Volkswürde ist nichtig!“ — Wer von uns ahndete die innere Tiefe und den schweren Reichthum unsrer Deutschen, der bisher ein versunkener Schatz war? Wohl kennen, wie ihre 100000 Wörter, nicht aber ihren unterschiedenen Sinn, nicht ihre Natur, nicht ihren Geist. Wir sprechen wie der blinde Gebrauch unseres Wohnortes uns lehrte; so wie er, kennen auch wir keine Regel, keine Wurzel, kein Stammwort, wir erborgen von der Griechin und Römerin, sogar von der armen Französin — und nicht selten das uns unkennbare Eigenthum unsrer Deutschen, der reichsten Sprache Europens; wir verstehen einander nur, wenn wir fran-

„östlich sprechen!“ — „Wenn ein gebildeter Däne, Franzose oder Italiener also dänisch, französisch, italisch spräche, wie Männer der gebildeten Stände zu Berlin, Dresden, Hannover, München und Zürich ic. deutsch sprechen: wohin wollte er fliehen vor dem Spotte und Gelächter seiner Zuhörer? Und der deutsche Mann von Ansehn und Würde schämt sich nicht, eben so unrein, eben so sinnlos, eben so widersinnig zu sprechen und zu schreiben, wie sein Bedienter und Kutscher!“ — „der Deutsche will Alles lernen, nur seine Sprache nicht; kann er durch die Romanzen des Britten, Franzosen, Spanier sich aussprechen, dann blähet sich sein Mannesstolz!“ —

Und unser ehrwürdigster Greis Spalting zurufet uns, in seinen Vorlesungen über deutsche Sprache:

„Um diesen ersten allgemeinen Gegenstand der Volksehre, um diesen hellleuchtenden Heerd des deutschen Ruhmes sammle sich wer fühlet und denkt, und bilde treu und einstimmig immer Mehre zu Gedanken und Gefühlen! Nicht spötelnd, nicht höhrend rüge er was ihm mißthönet in der, in rauhem dürftigen Vorden gekeimten und aufgewachsenen Sprache; sondern immer feiner hörend, immer tiefer nach dem Geiste forschend, immer kunziger bewundernd was von mildern Zonen

herüberkündete in leiblicherm Laute der Skithin, aller Europäischen Sprachen Mutter, bemerke er endlich die Abdrücke des Volksgeistes, welche die theotsche Sprache trägt, von Gefühl, von Sitte, von Treue, von Tiefsinn! — Erst dann können wir von Gebrechen sie reinen und veredeln, und unsern Enkeln verständliche Lehrbücher, für Jahrhunderte kassisch, hinterlassen, unsere Nahbaren werden sich traulich uns anschließen, unsere Helden-sprache kennen lernen und ehren; Und wir werden wieder Ein Volk, Ein Sinn, Ein Geist, eine von allen Völkern geehrte, eine selbstständige Gesellschaft seyn!“

Ueber diesen, auf jedes Deutschen Verehrung und Ehrgefühl ansprechenden großen Gegenstand, wird im Hörsaale des Herrn Domherrn und Superintendenten D. Tzschirner, vom 20sten October an, bis zu Ostern 1825, Mittwochs und Sonnabend, Nachmittags, Vorlesungen halten

D. Kremfier.

Die Lösung des Räthels im 80. St. des Tagesblattes, Logisgesuch überschieden, ist:

Freiknecht*).

*) Die eingesandte poetische Einkleidung dieser Auflösung war nicht zum Abdruck in diesem Blatte geeignet. D. Red.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 30sten: Turandot. Tragikom. Märchen nach Gozzi von Schiller.

Bei Ch. G. Kayser in Leipzig (Ritterstraße Nr. 759) ist so eben wieder erschienen:
die dritte verbesserte und vermehrte Auflage vom

V a t e r U n s e r.

In Einhundert Neun und Bierzig Bearbeitungen
von

Abler, Ammon, Aschenfeldt, Böckel, Breithaupt, Conz, Dante, Demme, Dinter, Dolz,
Döring, von Eckartshausen, Fenner, Find, Fischer, Friedel, Gittermann, Hanstein, Th.
Hell, Hefekiel, Hundelcker, Jais, Jacobi, Klopstock, v. Knigge, Köster, Küster, Lauts Las-
vater, D. N. Luther, Mahlmann, Mörlin, Müller, Natter, Neuhofer, A. H. Niemeyer,
A. v. Noßitz und Jänkendorf, Pfänder, Plato, Pöhlmann, Pope, Raupach, Reichhelm,
Rosenmüller, Rost, Schmalz, Schubert, Sonntag, Spener, Spiecker, Strack, Tielbel,
Tiedge, Usner, Vogt, Wenzel, Witschel, Wohlfahrt, Wolf, Zeisig u. a. m.

Ein Erbauungsbuch für jeden Christen.

Mit 1 Kupfer, 1 Bignette und 1 Musikbeilage.

Ausgabe Nr. 1. gr. 8. Schweizer Belinpap. geh. 1 Thlr. 16 Gr.

Ausgabe Nr. 2. gr. 8. weiß Druckpapier. geh. 1 Thlr.

Ausgabe Nr. 3. gr. 8. weiß Druckpap. geh. 16 Gr.

Ein Gebetbuch, wie obiges, das binnen Jahresfrist drei starke Auflagen erlebte, be-
darf keiner weitem Anpreisung. Möge es ferner zur Beförderung christlicher Er-
bauung und zur Belebung eines frommen und tugendhaften Sinnes
beitragen!

Z a h n a r z n e i e n.

Die beliebtesten Zahnmedicamente von D. Karl Schmidt sind in Leip-
zig nirgends anders echt zu haben, als im Magazin für Industrie und
Literatur, Neuer Neumarkt Nr. 14.

Sie bestehen:

Lit. A. in einer Essenz wider das Bluten des Zahnfleisches, und das
Wackeln der Zähne. 16 Gr.

Lit. B. in einer Tinktur, welche den Fortgang des Zahnkrebsses und
des Zahnbrandes hemmt, und ihnen kräftig widersteht. 16 Gr.

Lit. C. in einem Zahnpulver zum Reinigen der Zähne. 8 Gr.

Lit. D. in einem Spiritus gegen das Zahnweh. 8 Gr.

Lit. E. in einer Zahnkitte wider schmerzhaft hohle Zähne. 12 Gr.

Bekanntmachung Die seit mehreren Jahren von mir gefertigten

13 und 14 Viertel breiten Billard-Tücher

verkauft der hiesige Tuchhändler Hr. Chr. Conr. Krappe, Petersstraße Nr. 69, für drei
Thaler die Elle. Leipzig, den 29. Sept. 1824.

Chr. Carl Krappe, Tuchfabrikant aus Finsterwalde.

Wagenverkauf. Friedrich Albrecht, Wagnermeister, vor dem Petersthore
in der grünen Linde, empfiehlt sich mit einer Auswahl schöner neuer Wagen aller Art. Hier-
bei befinden sich noch eine elegante Badarte und eine Reisetroschke, welche sich durch eine ganz
neue Form, besonders durch ein sehr zweckmäßiges Verdeck empfiehlt. Ueberdies sind noch
ein schöner zweifelhiger Schlitten nebst zwei eleganten Kinderwagen mit Verdeck zu verkaufen.

Pferdeverkauf. Zwei elegante Kutschpferde, zugleich gut geritten und à deux mains zu gebrauchen, sind zu verkaufen, und in der alten Post zu erfragen.

Verkauf. Marinirte Karpfen, so wie auch Wiener Bratwürstchen sind wieder täglich frisch zu haben bei
L. E. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf. Mit gemusterten und quadrirten Fuß-Teppichen, so wie auch guten Schwanenboy-Röcken eigener Fabrik empfiehlt sich bestens
F. A. Naumann,
aus Dresden.

Verkauf. Vom allerfeinsten Provencer-Oehl, candirte Pommeranzenschaalen und Citronat empfangen eine neue Sendung
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

Verkauf. Echte riechende Weichseln, Bernstein-Mundstücke, eigener Fabrik, alle Arten lange und kurze Pfeifenröhre, Spazier- und Rauchstöcke, rohe und gefasste elastische Pfeifenspitzen, Perlmutterknöpfe, Meißner Porzellan, Ungarische und Türkische Pfeifenköpfe, sind im Ganzen und einzelnen zu billigen Preisen zu haben bei
Carl Simon,

Drechslerbude an der Ecke des Raschmarkts und der Grimma'schen Gasse.

Verkauf. Reichstraße Nr. 310 ist eine Niederlage von goldnen und silbernen Uhren, Schweizer Fabrik, und dieselben werden für den Fabrikpreis verkauft, in Partien noch billiger.

Verkauf. Eine fast neue einspännige Chaise, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, mit mehreren Bequemlichkeiten, und Sitzkassen zur Reise versehen, steht zu verkaufen bei
Hrn. Sommerlatte, Neuer Neumarkt Nr. 643.

Zu verkaufen sind Pfirsich-, Apricosen- und Pflaumen-Spalier-Bäume, ferner veredelte hoch- und niederstämmige Äpfel- und Birnbäume der vorzüglichsten Sorten, und hohe und halbhohle Rosenbäumchen der ausgesuchtesten Sorten, beim Gärtner A mant, in Schönfeld.

Gustav Naumanns Buchdruckeret,

Fleischergasse Nr. 227, nahe beim Barsfußpfortchen,
empfehlte sich hiermit einem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum mit gefälligem und schnellem Drucke aller Art ganz gehorsamst.

J. A. Nagel, Nicolaistraße No. 557,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Messe mit seinen bekannten Breslauer und Danziger Liqueurs, ganz reinem fuselfreien Doppel- und einfachen Branntwein, Spiritus zu allen Graden, Punsch- und Bischofextract, fertigen Bischoff, Rum, verschiedenen Sorten Choccoladen und fein geriebener Cacaomasse zu den billigsten Preisen, und mit Versicherung reeller Bedienung.

U h r e n v e r k a u f.

Mein Uhrenlager ist diese Messe wieder auf das vollständigste assortirt, die billigsten Preise bei bester Bedienung versichert C. H. Lähne, Witwe, Hainstraße Nr. 199.

J. G. Heimendahl & Wilckhaus,

Seiden-Tücher-Fabrikanten aus Elberfeld,
haben ihr Gewölbe im Salzgässchen neben Nr. 405,
empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager, und versichern, dass sie das Zutrauen
ihrer Freunde durch eine ganz gute und billige Bedienung zu gewinnen und zu erhal-
ten suchen werden.

Die Wiener Stutzuhren-Niederlage des C. W. Koch

befindet sich in der Grimmaschen Gasse No. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt wie
bisher ihr Lager an Stutzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepressten Bronze-Verzierun-
gen, feinen Stahlwaaren, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seiden-
Locken zc., durch innere Güte und billige Preise.

Gold- und Silber - Waaren.

Balon Rue Melee, Nr. 21, in Paris,
empfehlte sich mit einer schönen Auswahl Gold- und Silber-Bijouterie-Waaren; er logirt
Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Ein- und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juwelier a. Frankf. a.M.,
empfehlen sich mit einem vollkommenen Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Per-
len und allen Sorten ächten farbigen Steinen, und offeriren im Einkauf von Brillanten,
Rosetten zc. die höchsten Preise zu zahlen.

Sie logiren auf der Reichsstraße Nr. 506, bei Wwe Starke, dem Tannenhirsch gegenüber.

D. A. Cohen & Gebrüder Benjamin,

aus Hamburg und Manchester,
beziehen zum ersten Male die gegenwärtige Michaeli-Messe mit einem wohl assor-
tirtten Lager englischer Manufactur-Waaren, bestehend in Callico's, Gingham, Cambric,
Demity, Velveteen, Velvets in allen Farben, Bombasin, Merinos, weiße und gedruckte Piqués,
Toilinet, Swandowns, Strips; baumwollene Garne in allen Nummern, Plaids, Gaze,
Nancoocs, Jaconets, Mule, Seedings, Loomseeds, Linon, Satteens und Rips.

Ferner alle Sorten Cambric- und Callico-Tücher, so wie Pullicat- und Nansoc-Tücher in jeder Qualität.

Versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Ihr Gewölbe ist im Wagner'schen Hause, Katharinenstraße No. 368.

Samuel Bentheim's

englische Reitzeug- und Geschirr-Waaren-Handlung aus Berlin,
(in Leipzig während den Messen Auerbachs Hof, in der Wohnung der Mad. Quandt),
empfehlte im Laufe der jetzigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller erdenk-
lichen national-englischen Reitzeug- und Geschirr-Waaren, welche sie
so eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglichst
billigsten Preisen.

Verkauf geräucherter Fleisch - Waaren.

Mit delicatem Hamburger Rauchfleisch und Zungen, Braunschweiger Schlad- oder Cervelat- und Zungen-Würsten, Westphälischen- und Thüringer Schinken empfiehlt sich Unterzeichneter. Da sein Aufenthalt hier sehr kurz ist, so bittet er ein resp. Publikum um geneigten Zuspruch. Sein Logis ist in der grünen Tanne. Ernst Beger.

Rey aus Paris und Leipzig,

Fabrikant von Pariser Wollen-Shawls façon Cachemire, Französischen Cachemire, Gaze, Fichus, Barrège, brodirten Damen-Kleidungsstücken in allen Arten (in Robes Fantaisie), und Bordüren, empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Sortiment in den neuesten Mustern. Sein Lager ist auf der Grimma'schen Gasse, No. 7 und 8, eine Treppe hoch.

Joseph Radelli & Comp., Chocoladenfabrikanten,

Neuer Neumarkt Hohmanns Hof, empfehlen sich mit allen Sorten bester Chocolate à Pfd. 8 bis 36 Gr. und auch einzeln in Tassen. Caccou-Masse, gebrannte Mandeln, diverse Sorten Bonbons, Confect, Bischof-Essenz, Punsch-Essenz, Schw. Kirschwasser, Himbeersaft, diverse Sorten Liqueur, in Zucker eingesezte Früchte, Johannisbeer und Kirschen, Jamaica-Rum, Punsch, Bischof und dergl. unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preise.

Leichte und wohlfeile Copier - Maschinen.

Endes Unterschriebener empfiehlt sich mit seinen, nach einem englischen Modell gefertigten, hier noch unbekanntem, sehr zweckmäßigen und compendieusen Copier-Maschinen zu dem äußerst billigen Preis à 7 Thlr. Pr. Courant pr. Stück.

Die ganze Maschine wiegt nur 1½ Pfd., erfordert einen sehr kleinen Raum und ist besonders für Geschäftsreisende passend. Die Herren Preußner & Comp., Herr Buch- und Kunsthandler E. Fleischer, Petersstraße Nr. 80, und Herr J. C. Stavenhagen von Dresden, Reichsstraße Nr. 606, besitzen dergleichen von mir und werden die Güte haben, sie auf Verlangen vorzuzeigen.

Heinrich August Böhler, Mechanicus in Leipzig, Johannisgasse Weigand's Haus, parterre.

Die Meubles - Handlung,

Hainstrasse goldner und blauer Stern, Nr. 345, empfiehlt sich mit einer Auswahl nach den neuesten Pariser Zeichnungen verfertigter Sekretäre von Mahagony-Holz zu sehr billigen Preisen.

Liverpool-, Astral- und Sinomber-Lampen

in verschiedenen Größen, sowohl zum hängen als stellen in den neuesten Formen, empfiehlt und verkauft zu den billigsten Preisen J. H. Senf sen., Markt Nr. 2.

Schwarz & Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen, und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Herrn Bachmann in der Reichsstraße Nr. 545.

Joh. Christ. Witte, aus Hildesheim,

Siegellack-Fabrikant,

empfehlte in hiesiger Messe sein wohl assortirtes Lager Siegellack. — Durch ein vieljähriges Geschäft in den Stand gesetzt, mit der anerkannten Güte seines Fabrikats Vollkommenheit hinsichtlich der verschiedenartigen Sorten in allen möglichen Farben als deren Façon zu verbinden, darfer in dieser Beziehung auch in der Billigkeit der Preise vorzugsweise sich empfehlen. —

Sein Lager ist: in Leipzig auf dem Markt, den Herrn Sellier und Comp. unterm Rathhause gegenüber.

In Braunschweig in dem Hause des Herrn Ferdinand Ernst auf der breiten Straße.

Offenbacher Wagen.

Die und Kirschten, Besitzer der Wagenfabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse an dem Rossmarkt, außer den Messen bei Hrn. Frege und Comp.,

Bijouterie.

F. Georg Meyer, aus Paris,

Rue de Temple No. 49,

bezieht diese Messe mit einem großen Lager Bijouterien nach dem neuesten Geschmack, bestehend in ganzen und halben Paruren, Bracelets, runde und platte breite Ketten für Colliers und Bracelets, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und empfiehlt sich unter Versicherung billiger Preise zum geneigten Zuspruch.

Auch findet man bei ihm ein vollständiges Assortiment in couleurten Steinen, so wie auch Perlen und gefassten Diamanten. Das Lager befindet sich bei Hrn. Schalle, Grimma'sche Gasse Nr. 4, der Börse gegenüber.

Für Blumenfreunde.

R. C. Affourtit, aus Lisse bei Haarlem, zeigt hiermit ergebenst an, daß er nun hier angekommen ist und empfiehlt sich zu bevorstehender Messe mit einer außerlesenen Sammlung von allen Sorten extraschönen Blumenzwiebeln bestens. Die Verzeichnisse derselben sind in dessen Gewölbe am Markte in Barthels Hofe Nr. 194 unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Ausverkauf von Schnittwaaren.

Da ich bei Aufhebung meiner Ausschnittswaaren-Handlung mein Lager schnell räumen will, so bin ich entschlossen, die noch vorrathigen Artikel für und unter dem kostenden Preis zu verkaufen, doch unterlasse ich hierbei die Verzeichnung der Preise, da diejenigen, die diese Bekanntmachung berücksichtigen wollen, sich von ihrem Vortheil augenscheinlich am besten überzeugen können.

Zugleich fordere ich aber auch alle diejenigen, die aus frühern Zeiten schuldigen, hiermit dringend auf, mit der Bitte, mich bis zum Zahltag dieser Messe zu befriedigen, indem ich sonst ungern genöthigt bin, nach dieser Zeit solche gerichtlich betreiben zu lassen.

Friedr. Behrens, am Markt Nr. 170.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 92. des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, den 30. September 1824.

Pariser Kaffee- und Thee-Maschinen.

Diese Maschinen zeichnen sich bei einem sehr einfachen Mechanismus, durch ein elegantes Aeußere, und die Schnelligkeit mit der man den Kaffee erhält, ganz besonders aus. Die Theemaschinen haben Untersäge oder Kannen, worauf die Koch-Maschine paßt, um den Thee in der Reinheit seines Geschmacks zu genießen. Neben diesen Maschinen sind auch einige

Koch - Maschinen

aufgestellt, die mit wenigen Mitteln viel leisten, indem man darin mit einer Hand voll Kohlen die wohlschmeckendsten Speisen bereiten kann, sie dienen als Wasserbehälter, Fleisch- und Gemüse-Topf, Erwärmer u. s. w.

Ich nehme Bestellungen darauf an, die ich zu völliger Zufriedenheit schnell auszuführen verspreche.

NB. In den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr wird die Wirkung dieser Maschinen praktisch nachgewiesen.

E. H. Hennigke, in meiner Bude auf dem Markte, der Rathhausthür schräg über.

A u s v e r k a u f.

Um mein Lager von bestem Hubertsburger Steingut zu räumen, verkaufe ich im Laufe dieser Messe, zu den Fabrikpreisen. Mein Stand ist in der Rothgießer-Reihe gegen Herrn Limburger junior herüber. Joh. Gottl. Seiberlich, aus Hubertsburg.

G e b r ü d e r C l e m e n, P l a t t e u r,

empfehlen sich für diese Messe mit eigener gefertigter Messing- und Silberplattirter Arbeit, zu Kutschen- und Pferdegeschirr gehörig, und stehen am Markte in der dritten Querreihe von der Petersstraße her.

G e o r g e S ü h r e r, J u w e l i e r a u s H a n a u,

empfehlte sich diese Messe mit einer schönen Auswahl von Goldwaaren, echten und unechten farbigen Steinen, Folio, Goldmuscheln, feinen Werkzeugen, als: Frisoir, Sägen, Nisfloir für Dosen, Nadelseilen u. c., allen Arten von emailirten und gemahlten Plättchen; auch ist bei demselben ein Commissionslager von Batisthandschuhen und feinen Wachs- und Glasperlen. — Wohnt, Reichstraße Nr. 504, dem Tannenbirsch gegenüber.

K a m e e l - H a a r e

beste schwarze, travail anglois liegen in Commission in der Farbwaaren-Handlung von Gebrüder Marr, Hainstraße Nr. 207.

M a c u l a t u r - V e r k a u f.

Es stehen einige Ballen Maculatur klein 8. Druckpapier zu billigem Preise zu verkaufen bei A. Wienbrack, Hohmanns Hof, 1 Treppe hoch.

S t e i n g u t - V e r k a u f.

Die Rochlitzer Steingut-Fabrik empfiehlt sich diese Messe mit einem vollständigen Lager und verkauft selbiges nach dem Fabrikpreis. Mein Stand ist in der Rothgießerreihe dem Herrn Limburger jun. gegenüber von der Hainstraße herauf. C. A. Kunze.

Johann Wilhelm Ziegler, Posamentirer, Petersstraße Nr. 1,
empfehlte sich zu bevorstehender Messe mit seinem schon bekannten Lager von Wagen-Borten, Sattel-Court, Leonschen Tressen und Franzen, allen Arten Gardinen-Franzen, Tapezier-Borten, seidenen Bändern und allen Arten Posamentirwaaren.

Gebrüder Sala, aus Chemnitz,
empfehlen sich mit einem großen Lager von allen Arten feinen seidenen Haarlocken und versichern sowohl en gros als en detail die billigsten Preise. Ihr Stand ist in Auerbachs Hofe vom Markte herein rechts, das vierte Gewölbe.

S e i d e n e L o c k e n
erhielt ich in großer Auswahl und verkaufe solche im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen.
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Rudolph Förster & Comp., Neuer Neumarkt, große Feuerkugel, empfehlen sich mit ihrem so neu als geschmackvoll assortirten Lager ordinären und feinen Papier-Tapeten, im Preis von 8 Gr. per Stück; so wie mit verschiedenen Sorten Holländischer Briefpapiere.

Zu verkaufen steht für einen billigen Preis eine große eiserne Geldcasse bei dem Schlossermeister Herrn Carl Emanuel Fischer, Kupfergäßchen Nr. 667.

Zinsenauszahlung. Unterzeichneter befaßt sich neben seinem Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, mit Zinsenauszahlung der an die Krone Preußen verfallenen 2 und 3 Proc. Steuer- und Kammer-Credit-Cassenscheine.
Ludwig Ritter, Reichstraße, Bülow's Haus Nr. 579.

Anzeige. Vom 18. September an ist die fertige Wäsche von Elisabeth Johannot aus Cammerath Plossens Haus in die Catharinenstraße Nr. 370, Krügers Haus, verlegt, und empfiehlt sich bevorstehende Messe mit ihren bekannten guten Nähereien aufs Beste, und verspricht die billigsten Preise.

Logisveränderung.

D r. G. W. B e r n e r s
Magazin von Bruchbandagen; Kathetern, Bougies &c., ist von nun an in Nr. 641 neben dem Pelikan auf dem Neuen Neumarkt.

Lokal-Veränderung. Die Lotterie Haupt-Collection von G. F. W. Fest ist von heute an in seinem Hause auf dem Neuen Neumarkt Nr. 12.

Logisveränderung. Ich logire von heute an in der Petersstraße in den 3 Königen, Nr. 116, im Hofe links 2 Treppen.

Leipzig, den 25. September 1824.

F. G. Peippellmann, Uhrmacher.

Logis-Veränderung. Von jetzt an wohne ich am Markte in Eckholds Hause über Hrn. Schröpfers Comptoir, Nr. 175, 2te Etage, und empfehle mich auch hier mit meinen schon bekannten Instrumenten, in Fingel- und Tafelform, zu den billigsten Preisen. Zugleich mache ich bekannt, daß jetzt bei mir ein etwas gebrauchter, aufrecht stehender Wiener Giraffe, von 6½ Octav, sehr billig zu verkaufen steht.

Carl Sauer, Instrumentmacher.

Anerbieten. Zusammenfegung und Reparaturen aller Italienischen Alabaster-Kunstsachen, als: Uhren, Vasen, Figuren &c. werden gereinigt, von Flecken befreit, polirt, wo nöthig wieder in matt verwandelt und alle fehlenden oder beschädigten Theile ganz schön wieder hergestellt bei
Christ. Friedr. Kuhn,
Thomasgäßchen No. 188, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein bekannter hiesiger Kaufmann wünscht außer den Messen oder auch während denselben ein Commissionlager einer auswärtigen Cigarren-Handlung zu übernehmen, indem ihn sein Geschäft, welches er nur von hier aus leitet, noch hinlängliche Zeit übrig läßt, sich einer andern Branche zu widmen. Dieses Anerbieten dürfte wohl manchem Hause willkommen seyn, um so mehr da der erwähnte Kaufmann sich auf die respectabelsten Häuser berufen kann. Die Expedition dieses Blattes wird die Adressen aufgeben, wo man sich zu melden hat.

Gesucht wird ein brauchbarer Cigarrenspinner, von wem erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Unter mehreren einzelnen Stuben in beliebiger Lage, mit oder ohne Meubeln, sind auch zwei mit voller Aussicht auf den Markt, in nicht hohem Miethzins an ledige Herren zur Vermiethung übergeben dem

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Für ledige Herren sind mehrere sehr schön meublirte Zimmer nebst Schlafbehältniß in der Stadt, so wie auch in den Vorstädten zu vermieten durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkt ist von jetzt an eine sehr schöne trockene Niederlage, für einen Buchhändler passend, auch ein geräumiger trockener Keller, billig zu vermieten durch das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber, Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Zu nächstkommende Ostern, vielleicht auch schon zu Weihnachten, ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör, in der ersten Etage, in einer freundlichen Lage auf der Quergasse, zu vermieten. Man beliebe sich dieserhalb, in den Vormittagsstunden, bei dem Gärtner in Nr. 1213 auf der Quergasse zu melden.

Gewölbevermiethung. In der Reichstraße Nr. 542, Kochs Hof gegenüber, auf der budensfreien Seite ist ein sehr großes helles Gewölbe nebst Schreibe- und Mansardenstube und Niederlage, nach Ende der Jubilatemesse 1825 und zu Ostern 1825 ein sehr großer geräumiger Keller zu vermieten, und nähere Nachricht darüber zu erhalten in der Fleischergasse im rothen Krebse Nr. 227, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Im goldnen Ring, Nikolaistraße, ist die erste Etage, welche sich vorzüglich zu einem Comptoir oder Waarenlager eignen würde, desgleichen auch die zweite Etage nebst Zubehör von jetzt an zu vermieten, und künftige Ostern 1825 zu beziehen. Das Nähere hierüber bei dem Besitzer in der Gastube, parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubeln, für ledige Personen ist zu vermieten. Das Nähere hierüber in Reichels Garten bei den Firmaschreiber und Lakirer Holzhausen.

Thorzettel vom 29. September.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Fr. Capitular u. Prof. Hall, von Kremsmünster, im weißen Adler 5
 Fr. Kfm. Merino, v. Torgau, bei Winkler 5
 Fr. Mineral.-Händl. Reichin, von Schwarzenbach, im Strauß 6

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post 6
 Auf b. Dresdner Diligence: Fr. Berg-Assessor von Busse, v. Harzgerode, pass. durch, Fr. v. Behr, von Riga, im Hotel de Prusse, und Fr. Kfm. Seyfert, von Dresden, im Tannenhirsch 6

Nachmittag.

Fr. Dr. Osterley und Prof. Hoek, aus Göttingen, von Dresden, passirt durch 1

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Fr. Rittmstr. v. Kradow, in Preuß. Diensten, von Ziech, im Hotel de Russie 5
 Fr. Kfl. Elze u. Eurott, v. Magdeburg, in Stadt Hamburg 5

Fr. Kfl. Bosh u. Timmel, v. Nordhausen, im Schilde 6
 Fr. Lieut. Schwabe, in R. P. D., v. Delitzsch, im gold. Horn 6

Fr. Kfm. Weise, v. Alvensleben, in Nr. 797 7
 Fr. Kfl. Brin u. Kalle, v. Hamburg u. Grefeld im Hotel de Saxe 7

Vormittag.

Fr. Kfm. Meißner, v. Berlin, im Birnbaum 7
 Eine Estafette von Delitzsch 8

Fr. Kfm. Schmidt, v. Halle, im Kreuze 9
 Fr. Juwel. Wagner, v. Berlin, unbestimmt 9

Eine Estafette von Delitzsch 11
 Fr. Berg-Comm.-Rath Moos, v. Freiberg, p. b. 11
 Frn. Kfl. Corda und Rettrua, v. Magdeburg, in der Sonne und bei Clausens 11

Nachmittag.

Fr. Kfm. Eckert, v. Halle, im Hotel de France 1
 Frn. Kfl. Müller, Gohl u. Rankenau, v. Kopenhagen, Braunschweig u. Hamburg, unbestimmt 3

Fr. Kfm. Kalm, v. Bernburg, im Kreuze 4
 Fr. Kfm. Krebs, v. Magdeburg, in der Sonne 4

Fr. Amtsverwalt. Klar, v. Neusdorf, unbest. 4

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.

Fr. Rittergutsbesitzer v. Kürleben, a. Grünigen, im Hot. de Prusse 5

Fr. Regier.-Referend. v. Brandenstein, v. Mersleb., im gold. Adler 6

Fr. Particul. Baron v. Kürleben, v. Buddenberg, im Hotel de Prusse 6

Frn. Wigmann u. Hünefeld, Fabr.: u. Hblshrn., a. Lombach, in der Krone 7

Fr. Kfm. Mielle, a. Stolp, bei Magnus, u. Fr. Kfm. Leichfuß, v. hier, v. Frankf. a. M. zur. 7

Fr. Kfm. Moll, v. Kenep, im Blumenberge, u. Fr. D. Hänel, v. hier, von Heidelberg zur. 8
 Fr. Hblsreis. Eppink, v. Frankf. a. M., im Birnb. 8
 Fr. Kfm. Lypenheim, v. Hanau, im Tannenhirsch 10
 Frn. Kfl. Gauthier u. Maas, v. Paris u. Frankfurt a. M., in Krafts. Hofe u. im Hot. de Bav. 10

Vormittag.

Die Jena'sche fahrende Post 3
 Fr. Petillet, Kaiserl. Russischer Maitre d'hôtel, v. Paris, passirt durch 3

Frn. Kfl. Bischoff u. Bartenstein, v. Raumburg, im gold. Adler 9

Fr. Rentamtman Schmul, a. Eichtenstein, von Uechtrig, in den 3 Lilien 10

Fr. Kammerrath Loh, a. Raumburg, im g. Adler, u. Fr. Kfm. Edffler, v. Kohle, unbest. 11

Fr. Kfm. Mückendorf, v. Eisleben, im g. Adler 12
 Fr. Regierungs- u. Medicinalrath Koloff, von Magdeburg, im Hotel de Baviere 12

Frn. Kfl. Murchardt u. Scheibe, v. Raumburg u. Quersfurt, im g. Adler u. bei Thieme 12

Nachmittag.

Fr. Gouvernements-Sekretair Ritter v. Quinque, v. Paris, passirt durch 1

Frn. Kfl. Scheibe u. Thieme, a. Quersfurt, im Museo u. im gold. Adler 2

Fr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im Hotel de Prusse 2

Frn. Kfl. Hornung u. Zberg, v. Frankenhäusen u. Nordhausen, im gold. Adler und bei Nagel 3

Peters Thor.

Gestern Abend.

Die Coburger fahrende Post 5
 Fr. Graf v. Zedtwitz, v. Asch, bei Klöpzig 5

Frn. Apell.-Räthe Dr. Ginz u. Dr. Kind, v. Zeitz, im Hotel de Russie 6

Fr. Kfm. Gerber, von Edsnitz, Nr. 639 6

Vormittag.

Fr. v. Lettenborn, von Wildenhayn, b. Wieprecht 11

Nachmittag.

Frn. Kfl. Krieger u. Hofmann, von Zeitz, Nr. 403 1
 Fr. Kfm. Schreiber, von Gera, bei Klöpzig 4

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Fr. Kfm. Crackan, aus Washington, v. Zwickau, im Hotel de Baviere 6

Fr. Kfm. Bürmann, a. Manheim, im H. de Russie 8

Vormittag.

Die Prag- und Wiener reitende Post 1
 Fr. Kfm. Hennig, a. Haynchen, in Nr. 611 9

Fr. Kfm. Eberstein, a. Chemnitz, in Nr. 1139 12
 Fr. Kfm. Arzt, a. Altenburg, in d. St. Altenburg 12

Nachmittag.

Fr. Cammerhr. v. Schönburg, a. Pfaffroda, Nr. 37 1
 Fr. Kfm. Weise, a. Golditz, im Elephanten 2